**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

Heft: 27

**Artikel:** Mit der Berliner Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578469

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Mit der Berliner Auß: T

stellung von Wohnungs= Ginrichtungen

ist ein Wettbewerb für billige Wohnungen verbunden. Er istvon der städtischen Gewerbes deputation des dortigen Magisstrats ausgeschrieben. Berlangt

wurden Wohnungs-Ginrichtungen zu 600 und zu 1300 Mf. Für 600 Mt. follten die Möbel für eine Rüche, Stube und Schlafsimmer, für 1300 Mf. die Möbel für eine fogenannte gute Stube, ein einfacheres Zimmer, ein Schlafzimmer und eine Ruche beschafft werden können, beides brauchbar, praktikabel und in möglichst gefälligen Formen. Etwa 25 Firmen betheiligten sich an dem Preisausschreiben. Ludwig Schönhoff schreibt hierüber in der "Frankf. Zeitung": Ginzelne dieser Firmen haben sich bedauerlicher Weise aus Reklamezwecken verleiten laffen, fich nicht an die Brengen, die bas Breisausichreiben 30g, zu halten. Sie ftellen luguriofe Wohnungs. Ginrichtungen Bur Schau, die, wie mir von reellen Sachverftandigen verfichert wurde, unmöglich für 1300 Mark geliefert werden tonnen. Das ganze Preisausschreiben erscheint burch bies Berfahren vereitelt, und es kam unter den Berliner Tischler= meistern am Gröff ungstage zu aufgeregten Szenen. Wenn man von den konkurrirenden Firmen absieht, die mit Bierihränken, koftbaren Buffets, reichen Sophas und bergleichen mehr ihre Stuben anfüllten, gang wider das Biel, das die Breisausschreibung verfolgte, so kann man auch die übrigen

Tifchler von bem Bormurf nicht freisprechen, daß fie zumeift auf Roften prattitabler Bediegenheit in einzelnen Möbel= ftuden ber allgemeinen Prunkliebe huldigen. Da follen auch iu den Wohnungen zu 600 Mark überall ein Plüschsopha und zwei Plufchfautenils sein; die unbequemen, turzen Plufch= sophas der kleinen Berliner Wohnungen, die zum bloßen Staatmachen dienen und immer nur auszurufen scheinen: Rühr' mich nicht an! In afthetischer Beziehung weisen bie ausgestellten Arbeiten ber Bewerber eine erschredende Schab= Ionenhaftigfeit auf. Rur in ben wenigsten Fällen itogt man auf Bersuche, Die Nugbaummöbel mit ihrer uniformen, auf= geklebten Ornamentik zu meiben und etwas Gigenartiges an ihre Stelle gu feten. In den meiften Fällen berfelbe Musgiehtiefch, berfelbe Rleiberschrant und biefelben Bettgeftelle. Mahagoni wird fast nur zur Fournierung auf Gichenholz benütt. War man bei den Luguswohnungen bedacht, fich ängftlich an eine Sinleinheit gu halten, fo verschwand bies Beftreben völlig bei ben billigen Wohnungen. Rur gang ausnahmsmeise findet man Ginrichtungen, die fich einer be= stimmten Stylform auschmiegen. Bezeichnend erschien es mir, daß in allen Wohnungen Bücherschränke so gut wie ganglich fehlen. Sie und da trifft man wohl auf ein kleines Un-hängfel, das einen Bucherschrant vorstellen soll; das ist aber Alles. In Spreeathen, in ber Stadt ber Intelligenz, fieht es unter bem Burgerftand recht fläglich mit bem Bedurfniß aus, sich eine kleine Büchersammlung anzuschaffen. Die Möbel-Ausstellung gibt eine braftische Ilustration zu bem alten Jammer!

Die Ausstellung luguriojer Wohnungs-Ginrichtungen ift

nun auch bollftanbig fertig. Der erfte Gindruck, ben fie im halbfertigen Buftande machte, erfährt feine Rorrettur. Bon ben billigen Wohnungen führt feine Brude hinüber zu ben mit Prunt überladenen toftbaren Ausstattungen. 3m Un= Iehnen an bestimmte Stilformen wird im Ginzelnen Brächtiges geschaffen, die Erfindungsgabe erweist fich aber targ, will man den ftrengen Stil mit mobernen Bedürfniffen in Ginflang bringen. Im Allgemeinen halt man an bem Schema "Es schickt fich," daß die Speisezimmer in Renaiffance, "es schickt fich", daß die Herrenzimmer in gothischem Stil. Die Damenboudoirs und Schlafzimmer in Rototo gehalten feien. Selten nur wird ber tomfortablere englische Shippenbale-Stil angewandt, wie g. B. in bem Brachtsalon von G. Prächtel, und eine Ausnahme vollends ift bie Benütung ruffifcher Motive, wie in bem ruffifchen Speifezimmer von Boter und Bufterbarth. Diefes ruffifche Zimmer erwedt ein gang besonderes üppiges Behagen. Freilich toftet bie Gin= rid tung auch 6000 Mart. Breite Ueppigkeit weisen auch bie Nachbildungen in blämischer Renaiffance auf, so ein vlämisches Schlafzimmer von J. Groschfus, demselben Großindustriellen, der vielleicht das prunkvollste und kostbarfte Stud ber ganzen Ausstellung, ben für Chicago bestimmten Calonschrank, zur Schau gestellt hat. — Alles in Allem wird es ber Berliner Induftrie in Luxusmöbeln Noth thun. fich von dem Ueberraffinement loszusagen. Freilich, die Inbuftrie wird von dem herrschenden Modegeschmack bestimmt und der icheint in den Rreifen unferer Blutofratie bas aus= schweifend Blendende dem äfthetisch Gediegenen vorzuziehen. Daher bas lebermaß bes erbrudenben beforativen Beimerts, baber fast vor allen Wohnungen ber Ausstellung ben Gin= brud, man blide in ben Theatersaal eines modernen Buhnenleiters, ber burch prachtvolle Ausstattung seinem Publikum ein Ah! ber leberraschung entloden will.

## Verichiedenes.

Handwerker- und Gewerbeverein von Baselstadt. Sonntag den 25. September beging der Basler Handwerkers und Gewerbeverein unter großer Betheiligung die Feier seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens, auf welchen Anslaß eine stattliche Festschrift vom Aktuar des Bereins, Hern Dr. Emil Göttisheim, herausgegeben wurde. Bertreten waren auch die Regierung von Basel, die Zünste und Gesellschaften und der Schweizer. Gewerbeverein, letzterer durch die Herren Stadtrath Koller, Sekretär Krebs und Boos Tegher von Jürich. Bormittags war Empfang auf der Geltenzunst und Rachmittags fand ein Bankett im Börsensalle statt, an dem eine ganze Menge von Keden gehalten wurden. Abends war gemüthliche Bereinigung zu "Safran".

Schweizerische Zeichen- und Gewerbeschule. Letzten Freitag Nachmittag hielt ber Verband schweizerischer Zeichen- und Gewerbeschullehrer in Basel im Anschluß an die dortige Ausstellung der gewerblichen Fachschulen der Schweiz seine Jahresversammlung. Es waren 40—50 Mitglieder und Gäste anwesend. Herr Prof. Pupitofer in St. Gallen hielt einen Bortrag über den Zeichenunterricht in der Bolksschule. Er befürwortete die periodische Herausgabe von Wandtabellen, welche bestimmte typische Formen darstellen und mit Unterstützung des Bundes herausgegeben werden sollen. Die Berssamlung erklärte sich mit der Anregung in der Hauptsache einverstanden.

Sin zweites Referat hielt Herr Reallehrer Volkart in Herisau über das Thema: "Bund und Kantone und der Zeichenunterricht an den allgemeinen, sowie an den gewerbslichen Bilbungsanstalten." Es wurden folgende vom Referenten vorgeschlagene Resolutionen angenommen: 1. Der Bund unterstützt die gewerblichen Bilbungsanstalten bezüglich der Lehrmittel für den Zeichenunterricht als mit grundlegend für den gewerblichen Unterricht. 2. Der Bundesrath verans

staltet durch das eidgenössische Departement der Industrie und Landwirthschaft regelmäßige Zusammenkunfte der Inspektionen des Zeichenunterrichts an den Lehrerbildungsanstalten derjenigen Kantone, die für ihre gewerblichen Biltungsanftalten vom Bunde Subventionen beziehen.

Der Vorstand wurde beauftragt, ein Gesuch im Sinne bieser Resolution abzufaffen und bem Bunbesrathe einzugeben.

Der aargauische Schreinermeister-Verein tagte am lesten Sonntag in Zofingen. Das Haupttraktandum der Verhandlungen bildete die Prüfung der Schreinerlehrlinge. Nach langer Verathung wurde bei einstimmigem Beschluß das Obligatorium der Lehrlingsprüfung für Schreinerlehrlinge angenommen und ist im Nargau von nun an jeder Schreiner verpflichtet, seine Lehrlinge durch die Prüfungskommission des Schreinermeistervereins prüfen zu lassen. Die Lehrzeit darf nicht weniger als drei Jahre dauern. Es ist dies ein Beschluß, der jeden für die Hebung unseres Verufes besorgten Meister erfreuen muß.

Bon allen Gauen bes Kantons waren sie gekommen, die Männer, um ihre Mitwirkung zum Bohle bes Handwerks und speziell bes Schreinergewerbes an den Tag zu legen. Nur von Zofingen war Niemand anwesend, was, wie das "Zofinger Tagblatt" selber offen gesteht, die Bersammlung unangenehm berührte. Soll etwas Ersprießliches geschaffen werden, so müssen eben Alle mithelsen und haben es die Zofinger Schreinermeister nicht minder nothwendig, als alle anderen, die das Bewußtsein haben, es müsse bessert, wenn das Handwerk nicht dem Untergange geweiht sein soll.

Die Gewerbeausstellung in Freiburg hat einen Reinsgewinn von girka 30,000 zu verzeichnen, ber zur Erstellung einer ständigen Gewerbehalle verwendet werden soll.

Ausstellungswesen. Gine zahlreich besuchte Versammlung von Kausseuten und Notabilitäten von Vverdon hat am Freitag den 23. September ein Komite von 20 Mitz gliedern ernannt, das zu prüfen hat, ob nicht für 1893 oder 1894 in Voerdon eine Landwirthschaftliche und inz dustriellzkommerzielle Ausstellung veranstaltet werz den könne. Dasselbe Komite soll auch entscheiden, ob die Ausstellung regional, kantonal oder für die ganze Westschweiz eröffnet werden solle.

Glektrische Bahn. Letten Donnerstag wurde eine neue Probefahrt der elektrischen Bahn auf den Saldve veranstaltet, bei der auch die Behörden vertreten waren. Auf= und Nies derfahrt gingen sehr gut von statten und die getroffenen Bremsenvorrichtungen erwiesen sich als vorzüglich; sie des wirken fast augenblickliches Stillstehen des Zuges. Damit ist die Linie vollständig erstellt und bereit, dem Verkehr überzgeben zu werden, wozu nur noch die Ermächtigung von Seiten der französischen Behörden aussteht.

Elektrifge Beleuchtung. Tramelan im Jura beschäftigt sich mit der Einführung des elektrischen Lichtes und hat eine Abordnung von vier Mitgliedern nach Genf und nach Locke abgesandt, um die dortigen Ginrichtungen der elektrischen Besleuchtung zu studiren.

— Das freiburgische Städtchen Bulle hat die Einführung bes elektrischen Lichtes beschlossen. Die Arbeiten sollen

sofort in Angriff genommen werden.

— Der "Ostschweiz" zusolge offerirte Hr. Klingler, Sohn, in Haslenmühle (Goßau) aus seiner projektirten Wasserwerksanlage in Niederglatt dem Dorfe Goßau elektrisches Lichtzu folgenden Preisen: 1. Für eine Glühlampe mit Lichtstärke von 10 Kerzen 1½ Kp.; 2. mit Lichtstärke von 16 Kerzen 1½ Kp. und 3 mit Lichtstärke von 25 Kerzen 3 Kp. per Stunde, bei einer jährlichen Brenndauer von zirka 1000 Stunden. Es wären diese Bedingungen sehr günstig, indem in Bern z. B. auch nach dem vereinbarten neuen bezüglichen Tarif für eine Lampe von 10 Kerzen immer noch 4, von 15 Kerzen 5 und von 25 Kerzen 7 Kp. per Stunde bezahlt werden.